



Düsseldorf: Ausgezeichnet

Fairtrade Town – eine weltweite Idee



Mit der Auszeichnung als „Fairtrade Town“ darf sich Düsseldorf zum Kreis internationaler Metropolen wie London, Brüssel, Rom, San Francisco und Kopenhagen zählen. Die Kampagne Fairtrade Towns von TransFair will den fairen Handel in der Stadt sichtbar machen. Ein Beschluss des Stadtrates und genügend Möglichkeiten fair Gehandeltes zu verwenden sind Voraussetzung. Insgesamt müssen fünf Kriterien erfüllt sein. Dies ist Düsseldorf überzeugend gelungen.

Faire Produkte gibt es in Düsseldorf

- bei über 90 Einzelhändlern,
- in mehr als 100 Supermärkten,
- in 40 Gastronomiebetrieben und Kantinen,
- in 30 Filialen von Gastronomie-Ketten,
- in vielen Kirchengemeinden, Vereinen und Schulen.

Chronologie einer Erfolgsgeschichte

- 2001:** Die Düsseldorfer Feuerwehr steigt auf fair gehandelte Dienstkleidung um. Das Pilotprojekt findet auch über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung.
- 2002:** Der erste Düsseldorf Café wird verkauft. Inzwischen ist der fair gehandelte Kaffee stadtweit in über 70 Verkaufsstellen zu erhalten – selbst in der Geschäftsstelle von Fortuna Düsseldorf können die Fans neben Tickets auch den fairen Stadtkaffee erwerben.
- 2006:** Der erste faire Düsseldorf-Fußball wird vorgestellt. Schulen, Vereine und andere Ball-Begeisterte punkten seitdem mit den fairen Bällen.
- 2006:** Vom Projekt zum Prinzip – die Düsseldorfer Stadtverwaltung verpflichtet sich zu einer fairen Beschaffung. Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit sind verboten, die Einhaltung internationaler Arbeitsrechtsnormen (ILO) muss gewährleistet sein, Produkten aus Fairem Handel ist der Vorzug zu geben.
- 2007:** Düsseldorf wird bundesweite Hauptstadt des Fairen Handels. Ausgezeichnet wird die Landeshauptstadt für ihr kreatives und vielfältiges Engagement.
- 2010:** Düsseldorf-Nord wird der erste Fairtrade Stadtbezirk.
- 2011:** Auszeichnung der Stadt Düsseldorf als Fairtrade Town.



Faire Dienstkleidung



Faires Holz



Fairer Kaffee